

Nach 0:2-Rückstand das Spiel noch gedreht

# Lattenkracher weckte Lurup aus dem Schlaf



Wurde in der 38. Minute eingewechselt: Ricardo Medina SV Lurup

Das Heimspiel des SV Lurup gegen den TSV Uetersen lief gen zu so, wie Trainer Andreas Klobedanz befürchtete. „Der Mannschaft steckte der 1:0-Sieg über Tabellenführer Elmshorn noch im Kopf. Wir hatten dieses Spiel noch nicht richtig abgehakt“, meinte der Trainer. Dass seine Mannschaft am Ende mit 3:2 dennoch den als verdienter Sieger Platz vorließ, lag an einem Lattenkracher von Marc Güldemer in der 30. Minute, der Lurups Team endgültig aufweckte. Bis dahin lag Uetersens Mannschaft durch Tore von Philipp Ehlers in der 14. und Daniel Krohn in der 15. Minute zu Recht mit 2:0 vorn. „Wäre der Gewaltschuss von Güldemer ins Tor gegangen, hätten wir das Spiel möglicherweise verloren“, gab Klobedanz zu. Zum Glück für sein Team gelang es den Gästen nicht, den Vorsprung noch auszubauen. „Unsere Mannschaft wollte nicht gewinnen“, analysierte Uetersens Trainer Heiko Waischitz die Begegnung. Weil sie Angst hatten, das Spiel trotz des Vorsprungs noch zu verlieren, schalteten Uetersens Akteure einen Gang zurück und brachten damit Lurup wieder ins Spiel. Ein Freistoß des überragenden Kai Steinhöfel aus 16 Metern brachte in der 37. Minute den Anschlussstreifer. Und dann machte auch noch Andreas Klobedanz mit der Einwechslung von Medina für Rödiger in der 38. Minute alles richtig. Rödiger war für den aus geschäftlichen Gründen fehlenden Mannschaftskapitän Björn Bollin ins Mittelfeld beordert worden. „Aber Jose

ist ein Stürmer und kein Mittelfeldspieler“, sagte Lurups Co-Trainer Dirk Burmeister. So rückte Steinhöfel ins Mittelfeld auf und der Brasilianer machte die linke Seite zu und sorgte mit geradlinigem Zuspiel für schnelles Umschalten nach vorn. „Vielleicht war das der Schlüssel zum Sieg“, sagte Andreas Klobedanz. Jedenfalls nahm Lurup von da an das Spiel selbst in die Hand.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit bekam Lurup mehr und mehr spielerisches Übergewicht. Und als ein

schöner Spielzug über Medina und Steinhöfel von Kim Schütze in der 63. Minute zum 2:2-Ausgleich führte, hatten die Platzherren die Partie endgültig gedreht. Ein weiterer Freistoßtor des Spezialisten Steinhöfel Marco „Tor des Monats“ in der 80. Minute zum 3:2 machte alles klar. Die Gastgeber hätten am Ende sogar noch einen weiteren Treffer erzielen können, doch das wäre wohl zuviel des Guten gewesen. So sind die Luruper wieder auf den Boden der Realität zurückgekehrt. „Sie haben gelernt, dass man eine Mannschaft wie Uetersen nicht so einfach weg haut“, äußerte sich Lurups Torwarttrainer Frank Ramcke, der dem Gegner seinen Respekt bezugte.

Lurup bleibt weiter ungeschlagen. Am kommenden Sonntag gibt Teutonia 05 an der Flurstraße seine Visitenkarte ab. Zuletzt unterlag Teutonia dem Meisterschaftsfavoriten FC Elmshorn mit 0:3. Aber das dürfte wenig über die Spielstärke des Gegners aussagen. Alles andere als ein Luruper Sieg wäre allerdings eine Überraschung. Aber solche gibt es immer wieder und einmal reißt jede Serie. Bis zum Ende der Hinserie hat Lurup noch fünf Spiele zu bestreiten – gegen Teutonia 05, Concordia Zweite, den Weddeler TSV, Alstertal/Langenhorn und den derzeitigen Tabellenzweiten SC Poppenbüttel.

**SV Lurup:** Motzka; Kaladic, Nico Schmidt, Ehlers, Steinhöfel, Rödiger (ab 38. Min. Medina), Coel (ab 62. Min. Kantwill), Sivoak (ab 80. Min. Marco Schmidt); Schirosi; Kalka, Schütze. W.



SV Lurups Alessandro Schirosi im Zweikampf mit dem Gegner



Torjäger Schütze vom SV Lurup